



Reformierte Kirchgemeinde

Bözberg-Mönthal

Reformiertes Pfarramt

Pfrn. Christine Straberg
Pfr. Thorsten Bunz

Kirchbözberg 57
5224 Unterbözberg

Tel.: 056 441 16 52

Fax: 056 441 15 52

E-Mail: pfarramt@refkbm.ch

Internet: www.refkbm.ch

Kirchenpflege

Präsident
Denis Bron

Mittlerer Hafengeweg 378
5224 Unterbözberg

Tel.: 056 441 37 33

E-Mail: bron@refkbm.ch

Monatsspruch April

Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Matthäus 26,41

Gottesdienste

3. April – Konfirmation

**10.15 Kirche Bözberg
Konfirmations-Gottesdienst**
Pfrn. Christine Straberg und
Pfr. Thorsten Bunz
Gabi Reusser, Orgel

anschliessend Apéro

10.15 Sonntagsschule

10. April

**10.15 Kirche Mönthal
Gottesdienst**
Pfrn. Christine Straberg
Thomas Sutter, Orgel

17. April

**10.15 Kirche Bözberg
Gottesdienst mit Taufe**
Susanne Frauchiger, Thalheim
Gabi Reusser, Orgel

Freitag,

22. April – Karfreitag

**10.15 Kirche Mönthal
Karfreitag-Gottesdienst
mit Abendmahl**
Pfr. Thorsten Bunz
Lydia Meier, Orgel

24. April – Ostern

**9.30 Kirche Bözberg
Oster-Gottesdienst
mit Abendmahl**
Pfrn. Christine Straberg
Pfr. Thorsten Bunz
Musikgesellschaft Bözberg

anschliessend Friedhof-Einweihung

1. Mai

**10.15 Kirche Mönthal
Gottesdienst mit Taufe**
Pfr. Thorsten Bunz
Gabi Reusser, Orgel

10.15 Sonntagsschule

Themen-Abend **Fr 8.4.** Recht und Gerechtigkeit

Die zweite Reihe der Themenabende beschäftigt sich mit dem Thema „Recht und Gerechtigkeit erfahren“. An diesem Abend geht es um praktische Beispiele und Berichte aus dem Alltag: Wo Menschen in besonderer Weise ganz persönlich ‚Recht und Gerechtigkeit erfahren‘: Adrian Roth vertritt als Polizist am Flughafen Zürich das Gesetz und setzt es nötigenfalls durch. Thorsten Bunz begegnet als Gefängnispfarrer in den Bezirksgefängnissen Menschen, die mit den Gesetzen nicht zurecht gekommen sind. Es wird ein kleiner Imbiss angeboten.

19.30 Uhr – Kirchgemeindehaus

Seniorenachmittag **Do 14.4.**

Beim Seniorenachmittag erzählt Pfr. Thorsten Bunz aus der Arbeit der Gefängnisseelsorge. Seit August ist er Gefängnispfarrer an den Bezirksgefängnissen im Kanton Aargau. Er besucht dort vor allem die inhaftierten Untersuchungsgefangenen, steht aber auch den Bediensteten des Vollzugsdienstes und Angehörigen von Inhaftierten als Gesprächspartner zur Verfügung. In Deutschland hat Thorsten Bunz seit 1993 im Ehrenamt in der Betreuung und Seelsorge von Gefangenen mitgearbeitet. Er ist bis heute Mitglied im Team Ehe-, Paar- und Familienseminare für Inhaftierte – aus dieser Arbeit hat er bereits einmal an einem Seniorenachmittag berichtet. Jetzt geht es konkret um den Dienst als Seelsorger im Aargau. Anschliessend haben Sie wie immer Gelegenheit, miteinander zu sprechen und Neuigkeiten auszutauschen. Und das Team um Theres von Gunten wird Sie gern mit mehr als nur mit Wasser und Brot verwöhnen!

14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Ostergottesdienst **So 24.4.**

Den Ostergottesdienst feiern wir in diesem Jahr **um 9.30 Uhr**. So haben Sie Gelegenheit, im Anschluss an den Gottesdienst, bei der Einweihung des Friedhof Kirchbözberg dabei zu sein. Der Ostergottesdienst, in dem wir auch das Abendmahl feiern, wird von der Musikgesellschaft Bözberg unter der Leitung von Jürg Schäpper musikalisch begleitet.

9.30 Uhr, Kirche Bözberg

Einweihung Friedhof **So 24.4.**

Regelmässige Friedhof-Besucher haben die Veränderungen auf dem Friedhof Kirchbözberg mitverfolgen können. Die Wege wurden neu gestaltet, Grabfelder geräumt, Rosenhecken neu angelegt. Jetzt sind die Arbeiten abgeschlossen und der Friedhof soll in einem kleinen Festakt wieder zur Nutzung übergeben werden.

Als Datum für diesen Anlass haben wir den 24. April gewählt, Ostersonntag. Der kleine Festakt beginnt um 10.30 Uhr, so dass Sie vorab den Gottesdienst besuchen können. Der Festakt wird von der Musikgesellschaft Bözberg musikalisch bereichert. Die Bözberggemeinden offerieren ein Apéro.

10.30 Uhr, Friedhof Kirchbözberg



Der Zellentrakt im Bezirksgefängnis Baden

Männertreff im Mai

Fr 6.5.

Am Freitag vor Muttertag gibt es einen speziellen Männertreff: Wir fahren gemeinsam nach Steinmauer ZH und besichtigen dort den Gemüsebaubetrieb von Stephan Müller. Da wir dort **um 19.00 Uhr** mit einem Apéro empfangen werden, müssen wir dieses Mal um vorgängige Anmeldung bitten: Wer mitfahren möchte, soll sich bitte bis zum 28. April bei Thorsten Bunz oder Ueli von Gunten anmelden! Informationen gibt es im Internet auf www.refkbm.ch/maenner oder bei Ueli und Thorsten. Der Unkostenbeitrag für diesen Abend beträgt pro Person Fr. 20.- **18.30 Uhr Abfahrt ab Kirchbözberg**



Der Abendmahlstisch mit dem Brot, das die Kinder gebacken haben.

ThemenSonntag mit Film

Glücklicher Tod – dieses Jahr war der Anlass Kino in der Kirche vom Thema des Filmes bestimmt, den wir am Abend in der Kirche zeigten. Den Auftakt dazu gab es schon am Morgen im Gottesdienst, in dem Christine Straberg die Bandbreite des Themas Tod in der Bibel aufzeigte. Vom wirklich glücklichen Tod wie dem eines Abrahams, der alt und lebenssatt sterben konnte, über den unglücklichen Judas, der sich erhängte, hin zum Sterben Jesu – das für ihn selbst ein schrecklicher Tod war, aber doch für uns ein glückliches Sterben wurde, weil es für uns die Rettung bedeutet und durch die Auferstehung in einem ganz anderen Licht scheint. Es konnten gar nicht alle Gedanken aufgegriffen werden, die das Thema auslöst.

Am Abend gab es dann den Film „Glücklicher Tod“ in der Kirche zu sehen – ein eindrücklicher und bewegender Film zum Thema Sterbehilfe. Da war es gut, dass es im Anschluss im Kirchgemeindehaus ein Zusammensein gab, an dem Fragen und Gefühle ausgetauscht werden konnten. Kompetent und sympathisch berichtete dabei Pfarrerin Karin Tschanz aus der Arbeit von Palliative Care, der Ausbildung zur Sterbebegleitung, die sie mit leitet. Sie bezog eindrücklich Stellung gegen aktive Sterbehilfe, aber für eine gute Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen, so dass es für manchen Menschen doch zu dem ganz Besonderen kommen kann: Zu einem glücklichen Tod.

Familiengottesdienst PH2

Die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler des Kinderträff gestalteten zusammen mit der Katechetin Fabienne Kaufmann einen Familiengottesdienst mit Abendmahl und Taufe. Für sie war es ein Abschluss des Themas Abendmahl. Für den Gottesdienst waren die Kinder rege tätig, sie backten selbst das Brot fürs Abendmahl, sie sangen und sie gestalteten ein Anspiel: Zachäus kletterte auch bei uns in der Kirche auf einen Baum. Er folgte der Einladung Jesu, mit ihm zusammen zu essen. Dieses Essen fand symbolträchtig am gedeckten Abendmahlstisch statt. Später versammelte sich die ganze Gemeinde im Kreis zum Abendmahl und durfte schmecken, wie gut es Gott mit uns meint. Livia Kummer durfte diesen Zuspruch zuvor bei ihrer Taufe erleben. Und so gab es nach dem Gottesdienst noch einiges beim Apéro zu erzählen, bei dem wir auch noch das Brot der Kinder offeriert bekamen.

Wir freuen uns...

mit Martina und Matthias Kummer, Unterbözberg, deren **Tochter Livia Nina Kummer** am 27. Februar 2011 in der Kirche Bözberg getauft wurde. Ihr Taufspruch stammt aus Josua 1,9: Sei mutig, sei stark, denn dein Gott wird immer bei dir sein.

Kollekten im Februar

Protestantische Solidarität	163.40
Aarg. Hospizverein	298.40
Pflegekinderaktion Aargau	132.35

auf ein letztes Wort

Der Monatsspruch für den April erreicht uns mitten in der Passionszeit und führt uns in die Mitte der Passionsgeschichte: Der Moment im Garten Gethsemane, in dem Jesus seine Begleiter zurück lässt, weil er allein sein möchte. In diesem Moment banger Erwartung ist die Stimmung zwiespältig wie sonst kaum einmal. Was wird geschehen? Am liebsten mag man weglaufen oder sich verkriechen, vielleicht schlafen bis alles vorüber ist.

Jesus möchte allein sein. Er lässt seine Begleiter allein. Aber nicht, ohne ihnen etwas mit auf den Weg zu geben, das ihnen in diesem Moment helfen soll: „*Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!*“ Wachen und beten – wie einfach gesagt in dieser Situation. Wie leicht ‚befohlen‘ als Lösung in diesem schweren Moment. Und wie schwer getan ... die Jünger schlafen ein, scheitern bereits am ‚wachtet‘.

Jedoch liegt vielleicht gerade darin die Stärke: in dieser Entspannung! Die Jünger können sich in diesem spannungsvollen Moment so sehr entspannen, dass sie einschlafen können. Die Sorgen um die Zukunft rauben ihnen eben nicht den Schlaf.

Was passiert im ‚betet‘? Rede ich vor mich hin, plappere alles, was ich mir wünsche, was ich Gott auftragen möchte, laut heraus? Jedoch: Beten heisst nicht, sich selbst reden hören. Beten heisst, still werden und still sein; und warten, bis der Betende Gott hört.

Auch das ist Passionszeit: Ruhe finden und Stille aushalten. Im Schweigen und Hören auf Gottes Wort.

Herzlich grüsst Thorsten Bunz